



00
ka



Thranen
bey dem
Hochseligen Eintritt
der Hochgeborenen Reichs-Gräfin und Frauen,
Frauen

Sophie Charloffte,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,
Herrin zu Westerburg und Forbach, des H. R. R.
Semper Freyin, &c. &c.

seiner gnädigsten Gräfin und Frauen,
als
des Hochgeborenen Grafen und Herrn,

Herrn
Christian Ernst,

des h. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein,
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Wigmont,
Lohra und Klettenberg, &c. &c.
Ritter des Königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens,

Hochgeschätzten Frau Gemahlin

als
Hoch- Dieselben
den 10ten Dec. 1762. zu Hoch-Dero Vollendung gelangen,
gemeinet von

Johann Georg Struck,
Hof- Buchdrucker.

+++++
Wernigerode, gedruckt mit desselben Buchstaben.

AK





ingt klagend, laut, ihr Dichterchöre,
Singt Klagen, die die Weisheit höre,
Die Weisheit, die auf Menschen sieht!
Künftig singet ihr zwö Jubelfreuden,
Wie hängt ihr Harfen an die Weiden,
Und dichtet nun ein weinend Lied?

Gerechtes Leid! die Freuden = Sonne,
Sophie Charlotte, unsre Wonne,
Glänzt nun mit höherer Himmels = Lust;
Doch sieht man **Christian Ernst** weinen,
Mit Ihm Sich Stollbergs = Haus vereinen.
Es steigt Ach! aus jeder Brust.

Der Gram kan Untertanen beugen,
Wie? solte ich das Leid verschweigen,
Das meiner Pressen Fleisch bezeugt,
Nun müßt ihr ist in Trauerbildern
Auch meines Herzens Wehmuth schildern,
Doch wird die Hefste nicht erreicht.

Wir gönner Dir zwar dis Vermögen,
Doch wil uns ist der Schmerz beiegen,
Den uns Dein Abschied schon erregt,
Wir sehr betrübt Dein selges Ende,
Und jeder ringt die bangen Hände,
Wer wird dadurch nicht stark bewegt?

Der Herr, der oberste Regente,
Lief Dich an unserm Firmamente
Noch über funfzig Jahre sehn.
Du sahest froh, nach funfzig Jahren,
Deinem Herrn sich Armuth paaren,
Und bliebst noch stets der Graffschaft schön!

Seines Beyspiel unfer Zeiten!
Es mußte sich ein Wohl verbreiten,
Ein Wohl, das nur die Graffschaft sah.
Der Untertan, ich, meine Pressen,
Die werdens nimmermehr vergessen,
Du warst uns, Gott! mit Wohlthun nah.

Wir lobten, Höchstes, deine Güte,
Mit Dank, mit freudigem Gemüthe,
Du hast zu unserm Wohlsein Lust.
Und ach! was muß ich nun erfahren!
Die Gräfin eilt nach heiligen Schaaren,
Wo Ihr ein größser Wohl bewußt.

Wir sehen Sie, auf goldnem Wagen,
Verklärt in Ihren Himmel tragen,
Da, wo Ihr theurer Jesus wohnt.
Sie liebte ihn in zarter Jugend,
Dann sah ein jeder Ihre Tugend,
Die Jesus Ihr nun stets belohnt!

Der Fromme wird mit tausend Thronen
Nach dir, **Hochselige**, sich sehnen,
Und seufzet, bald bey Dir zu seyn.
O Gott! du wollst nie von uns weichen,
Ach laß uns einst Ihr Ziel erreichen,
Wie werden wir uns ewig freun!

Dehova, laß in grauen Jahren,
Dem **Landesvater** Heil erfahren,
Sey selbst Sein Schild und grosser Lohn,
Ach! tröste Ihn, mit **Stolbergs Stamme**,
Dann lodert unsre Andachtsflamme,
Mein Lob wird neu vor deinem Thron.

Du wollst den **Theursten Graf** erhalten,
Und über Ihn, mit Wohlthun, walten,
O! laß Ihn **Enkel** Kinder sehn!
Laß **Stolbergs Haus** im Segen grünen,
O Schöpfer selger Cherubinen,
Und laß Ihm nichts, als Heil, geschehn.



78 M. 404

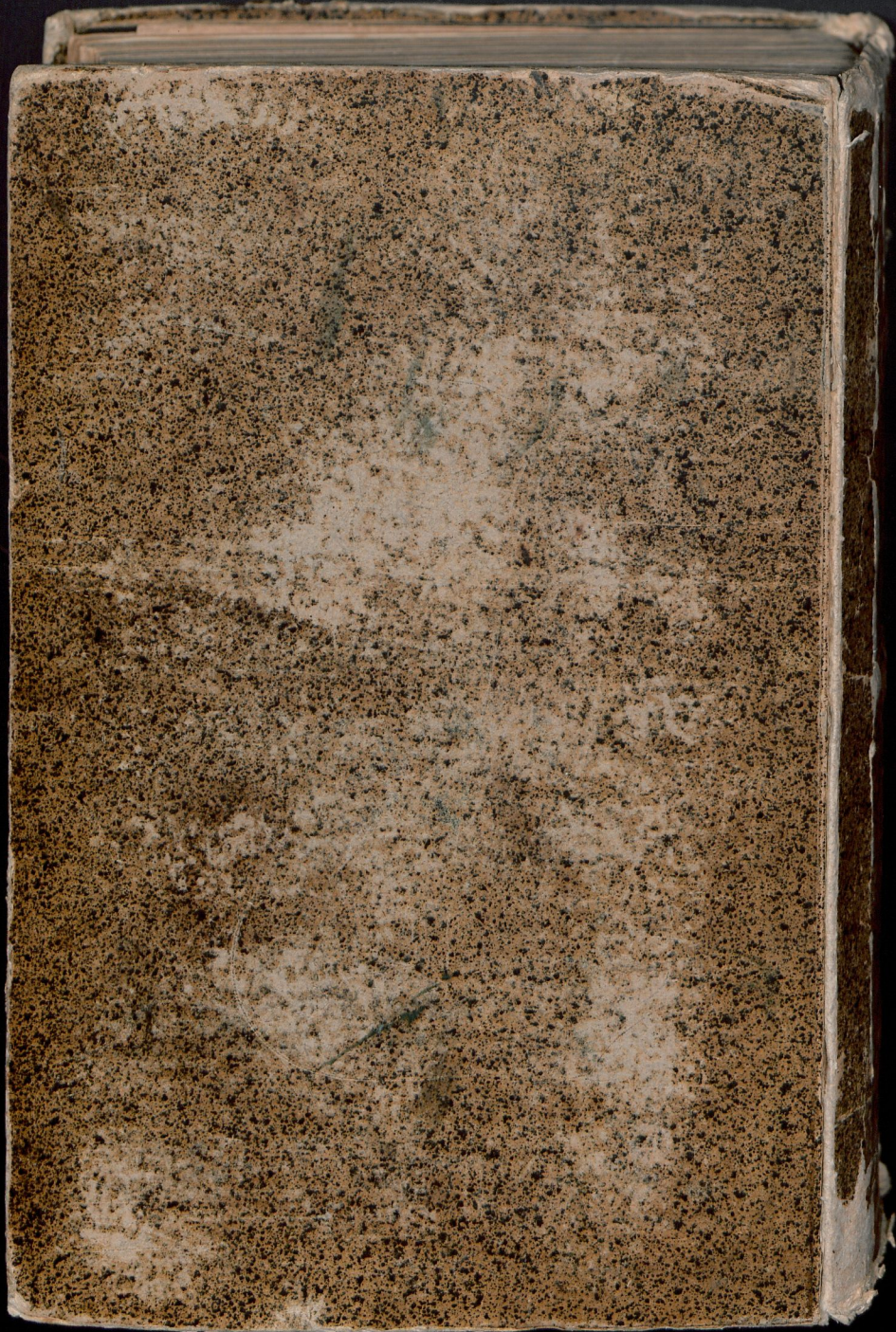
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Thränen
 bey dem
 Hochseligen Hintritt
 der Hochgebornen Reichs-Gräfin und Frauen,
 Frauen
Sophie Charloffte,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,
 Herrin zu Westerburg und Forbach, des H. R. R.
 Semper Freyin, u.c.u.
 seiner gnädigsten Gräfin und Frauen,

als
 des Hochgebornen Grafen und Herrn,
 Herrn

Christian Ernst,

des h. N. N. Grafen zu Stolberg, Königstein,
 Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
 Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aligmont,
 Lohra und Klettenberg, u.c. u.
 Ritter des Königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens,

Hochgeschätzten Frau Gemahlin

als
 Hoch- Dieselben

den 10ten Dec. 1762. zu Hoch- Dero Vollendung gelangengeten,
 geweinert von

Johann Georg Struck,
 Hof- Buchdrucker.

Wernigerode, gedruckt mit desselben Buchstaben.

